

Sanierungs Vahrenheide Ost

Nummer 22 Juni 2004

zeitung

Hannover

Bis zum Jahresende sollen die Hochhäuser verschwunden sein

Klingenthal macht Platz für Neubau von Einfamilienhäusern

Das Erscheinungsbild Vahrenheides wird sich grundlegend ändern. Bis Ende des Jahres sollen neun Hochhäuser und die zwei-stöckige Garage im Bereich Klingenthal abgerissen werden, Platz

machen für einen Neuanfang mit 60 kostengünstigen Eigenheimen. „Dieser Abriss ist ein positives Zeichen für Vahrenheide und die Menschen, die hier leben,“ ist sich Stadtbaurätin Uta Boockhoff-Gries sicher.

Durch das Herauslösen des ersten Steines aus der Außenwand des Hochhausriesen Klingenthal 6B gab die Dezernentin den Startschuss für den „Rückbau“ der Häuser. Bis Jahresende sollen die Häuser mit ihren

226 Wohnungen und 17 400 Quadratmetern Wohnfläche sowie die 94 Stellplätze in der Hochgarage verschwunden sein. Parallel dazu laufen bereits die Planungen für die Zeit nach dem Abriss an. Seite 4

Stadtteilforum tagt

23. August 19 Uhr
& 13. Sept. 19 Uhr

Fridtjof-Nansen-Schule

Jeder kann kommen

Türkçe
tercümeleri ile

С переводом
на русский язык

In dieser
Ausgabe

„Es tut sich was“

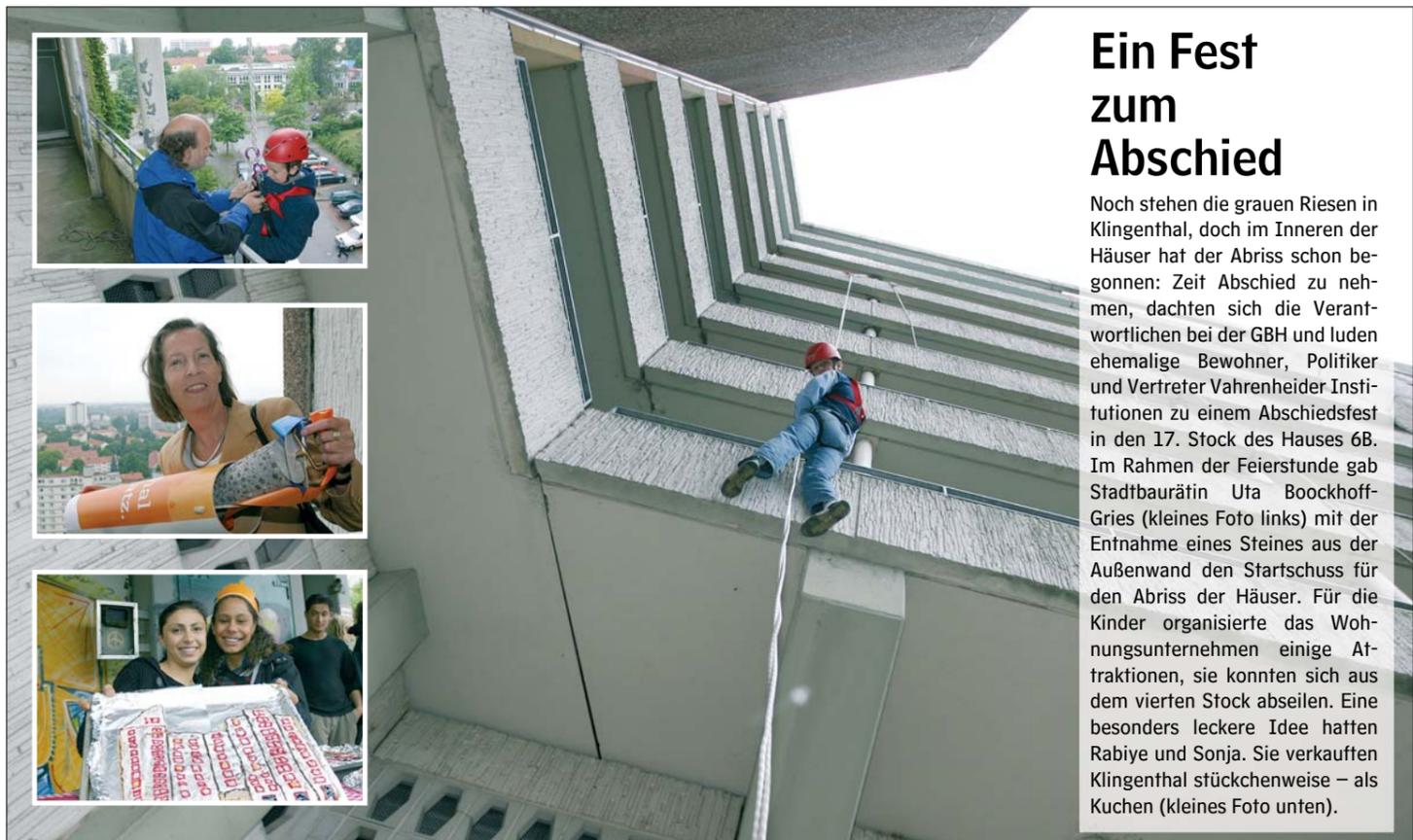
Der Verein „Es tut sich was“ hat seine neuen Räumlichkeiten im Haus Sahlkamp 87 bezogen. Im selben Haus ist auch die Soziale Wohnraumhilfe untergebracht. Sie betreut die Bewohner der Sahlkamphäuser 81 bis 87. Seite 3

Sauber

Großer Frühjahrsputz: Über 60 Bewohner aus Vahrenheide – darunter viele Kinder und Jugendliche – starteten nach Ostern eine große Müllsammelaktion im Stadtteil. Ergebnis: Ein Bulli voll Unrat und saubere Straßen. Seite 3

Eltern-Café

Als ein Eltern-Café wird derzeit ein Teilbereich der Aula der Fridtjof-Nansen-Schule hergerichtet. Hier sollen nach den Sommerferien Eltern und Lehrer Raum finden, um sich zu ungestörten Gesprächen zusammensetzen zu können. Seite 4



Ein Fest zum Abschied

Noch stehen die grauen Riesen in Klingenthal, doch im Inneren der Häuser hat der Abriss schon begonnen: Zeit Abschied zu nehmen, dachten sich die Verantwortlichen bei der GBH und luden ehemalige Bewohner, Politiker und Vertreter Vahrenheider Institutionen zu einem Abschiedsfest in den 17. Stock des Hauses 6B. Im Rahmen der Feierstunde gab Stadtbaurätin Uta Boockhoff-Gries (kleines Foto links) mit der Entnahme eines Steines aus der Außenwand den Startschuss für den Abriss der Häuser. Für die Kinder organisierte das Wohnungsunternehmen einige Attraktionen, sie konnten sich aus dem vierten Stock abseilen. Eine besonders leckere Idee hatten Rabiye und Sonja. Sie verkauften Klingenthal stückchenweise – als Kuchen (kleines Foto unten).

Fünfköpfige Sprechergruppe leitet das Stadtteilforum Vahrenheide

„Mit dem Forum können wir hier in Vahrenheide etwas bewegen“

„Das Stadtteilforum ist ein offener Treffpunkt für alle, die in dem Stadtteil wohnen, arbeiten, politisch tätig oder Immobilieneigentümer sind und die wissen und mitentscheiden wollen, was sich in ihrem Stadtteil in den nächsten Jahren ändern soll.“ So steht es in den Verfahrensregeln

für das Stadtteilforum Vahrenheide, die das Gremium selbst aufstellte.

Und darin liegt der Unterschied zum Bürgerforum, dem Vorläufer des heutigen Stadtteilforums. Der Teilnehmerkreis ist heute wesentlich weiter gefasst als zu Zeiten des Bürgerforums. Das macht sich auch in

der Teilnehmerzahl bei den Sitzungen bemerkbar. „40 bis 50 Personen sind wir in der Regel immer“, erläutert Lutz-Rainer Hölscher. Zusammen mit Inge Holzhausen, Lore Götzke, Michael Semme und Gerhard Herker bildet er die fünfköpfige Sprechergruppe des Stadtteilforums. Gemeinsam bereiten die

Fünf die jeweiligen Sitzungen vor und leiten diese dann auch. Unterstützt werden sie dabei vom Anwaltsplaner Dieter Frenzel. „Wer im Vorfeld einer Sitzung mit eigenen Ideen oder Wünschen an das Forum herantreten möchte, kann dies über den Anwaltsplaner (Tel.: 31 10 61) tun“, erklärt Michael Semme. Seite 2

So erreichen Sie das Vahrenheider Stadtteilbüro direkt

Planung

Karl Schuchert
☎ 168 - 4 49 58



Fax:
168 - 4 20 49

E-Mail: Karl.Schuchert@hannover-stadt.de

Sozialplanung

Helmut Gallus
☎ 168 - 4 44 88



Fax:
168 - 4 24 18

E-Mail: Helmut.Gallus@hannover-stadt.de

Sozialprojekte

Ingrid Rawers
☎ 168 - 4 84 24



Fax:
168 - 4 85 00

E-Mail: Ingrid.Rawers@hannover-stadt.de

GBH

Ursula Schroers
☎ 64 67 - 46 05



Fax:
64 67 - 46 80

E-Mail: Ursula.Schroers@gbh-hannover.de

GBH

Ingrid Weinreich
☎ 64 67 - 46 17



Fax:
64 67 - 46 80

E-Mail: Ingrid.Weinreich@gbh-hannover.de

KSD

Sabine Müller-Beier
☎ 168 - 4 71 06



Fax:
168 - 4 72 00

E-Mail: Sabine.Mueller-Beier@hannover-stadt.de

Gemeinwesenarbeit

Christine Schmidt-Kleen
☎ 168 - 4 84 03



Fax:
168 - 4 85 00

E-Mail: Christine.Schmidt-Kleen@hannover-stadt.de

Anwaltsplaner

Dieter Frenzel
☎ 31 10 61



Fax:
31 10 62

E-Mail: df@argeplan-hannover.de

Gemeinsame Sitzung von Sanierungskommission und Bezirksrat

Die Sanierungskommission Vahrenheide tritt kommenden Montag, 28. Juni um 18.30 Uhr im Kulturtreff Vahrenheide (Wartburgstraße 10) zu ihrer nächsten Sitzung zusammen.

Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Bewilligung von Zuwendungen an den Verein Nachbarschaftsinitiative in Vahrenheide und für die Projektleiterstelle des Vereins FLAIS. Zusätzlich müssen die Kommunalpolitiker über die Vergabe von Geldern aus dem Quartiersfonds entscheiden. Die Empfehlungen hierfür erarbeitete das Stadtteilforum. Außerdem steht noch eine Personalentscheidung auf dem Programm: Es muss ein Nachfolger für Nils Steinmann gewählt werden. Der Bürgervertreter der Grünen und stellvertretender Vorsitzender der Sanierungskommission ist aus Vahrenheide weggezogen. Damit muss er sein Amt und seinen Sitz niederlegen.

Bereits um 18 Uhr treffen sich die Mitglieder der Sanierungskommission und des Bezirksrates Vahrenheide-Bothfeld zu einer nichtöffentlichen Sitzung. Einziger Tagesordnungspunkt ist eine Grundstücksangelegenheit.

Stadtteilforum trifft sich jeden zweiten Montag im Monat

Klingenthal und Emmy-Lanzke-Haus sind die nächsten Themen

Fortsetzung von Seite 1

Einer der Schwerpunkte der Arbeit im Stadtteilforum ist die Vergabe der Gelder aus dem Quartiersfonds für Vahrenheide. 25 000 Euro werden jährlich aus diesem Topf an

Projekte und Institutionen im Stadtteil vergeben. Wer Gelder haben möchte, muss diese beim Forum beantragen.

Auch wenn die Teilnehmerzahl sich gegenüber dem Bürgerforum mehr als verdoppelt hat, zwei Grup-

pen erreicht das Gremium kaum. „Es kommen nur sehr wenig Jugendliche und fast keine Ausländer in unsere Sitzungen“, bedauert Gerhard Herker die derzeitige Situation. Dabei rührt das Forum in eigener Sache kräftig die Werbetrommel. „Vor unseren Sitzungen sind wir im Stadtteil mit einem Info-Stand unterwegs. Auf diesem Weg haben wir schon einige motivieren können, zu uns ins Forum zu kommen, denn schließlich machen wir hier eine wichtige Arbeit und können so in Vahrenheide etwas bewegen“, betont er.

Für die kommenden Monate hat die Sprechergruppe bereits etliche Themen auf die Tagesordnung für

das Forum gesetzt. Einige Beispiele:

- Senioren in Vahrenheide
- Was wird aus dem Emmy-Lanzke-Haus?
- Wie soll die Nachfolgebebauung für Klingenthal aussehen?
- Alkohol, Vandalismus und Aggressivität im Stadtteil.

„Das sind wichtige Themen für die Menschen in Vahrenheide. Hier wollen wir mitreden und mitentscheiden“, erklärt Gerhard Herker.

Das Stadtteilforum trifft sich jeden zweiten Montag im Monat, jeweils ab 19 Uhr in der Aula der Fridtjof-Nansen-Schule.



Die Sprechergruppe: Michael Semme (v. links), Gerhard Herker und Lutz-Rainer Hölscher sowie Lore Götz und Inge Holzhausen (kl. Fotos).



Vahrenheide mahalle paneli

Vahrenheide mahalle panelinde bütün semtle ilgili konular açıkça tartışılıyor. „Bu panele herkez gelip fikrini açıklayabilir. Herkez için açık kulağımız var.“ Panelin yöneticisi Dieter Frenzel böyle semt panelini fonksiyonunu tanıttı. Panel her ayın 2. Pazartesi, saat 19 da, Fridtjof-Nansen okulunda.

Форум

В горрайонном форуме обсуждаются все важные темы, касающиеся Vahrenheide. Каждый может прийти, каждый имеет право высказать своё мнение, так обобщил функцию форума Dieter Frenzel. Совет встречается ежемесячно каждый 2 понеда. в 19 ч. в Fridtjof-Nansen-Schule.

Kindertagesstätte Carl-Sonnenschein-Haus richtet Eltern-Café ein

Burada eğitim için yöntem var

Aralıktan beri her çarşamba, ana okulu „Karl- Sonnenschein-Haus da“, Chemnitzer Straßede ebeveynler için bir kahve açtı. Anne- baba burada hem çocukları ile oynayabilir, hemde eğitimcilerden çocuk eğitimi üzerinde bilgi alabilecek. Ana okulunun yöneticisi Barbara Wottke- Degen „bizim burada çocuklar için zamanımız var ve ayrıca ilgi için sakin bir ortam var, bu nokta çok önemli,diyerek amaçlarını açıklıyor. Ana okulunda ebeveynler bir eğitimci ile, her çarşamba saat 8 den 10.30a kadar, görüşebilirler.

Hier gibt es Tipps zur Erziehung

„Auch wenn es Eltern-Café heißt, zum Kaffeetrinken kommen wir hier kaum“, erzählt Kita-Leiterin Barbara Wottke-Degen über das Eltern-Café in ihrer Kindertagesstätte Carl-Sonnenschein-Haus in der Chemnitzer Straße.

Seit Januar läuft das Projekt. Eltern haben hier jeden Mittwoch die Möglichkeit gemeinsam mit ihren Kindern für eineinhalb Stunden in der Kita zu bleiben und mit ihren Sprösslingen zu spielen. „Wir haben hier Zeit und vor allem Ruhe fürs Kind. Das ist wichtig und fehlt oft-

mals zu Hause“, erläutert Wottke-Degen. Wer möchte, kann in dieser Zeit auch Erziehungstipps bekommen. Die Sozialpädagogin Christine Jeng steht als Ansprechpartnerin zur Verfügung.

Übrigens: Das Eltern-Café steht nicht nur für Eltern offen, deren Kinder in der Carl-Sonnenschein-Haus-Kita untergebracht sind, sondern allen Vahrenheidern: Jeder der möchte, bekommt hier Rat und Unterstützung in Erziehungsfragen. Christine Jeng ist jeweils mittwochs zwischen 8 und 10.30 Uhr in der Kita ansprechbar.

Советы по ВОСПИТАНИЮ

С января месяца работает в дет. саду Karl-Sonnenscheinhaus в Chemnitzer Straße родительское кафе. Родители играют здесь с детьми, могут также получить советы по поводу воспитания от социального педагога.

„Здесь прежде всего спокойная обстановка и достаточно времени для игр с детьми“, объясняет заведующая Barbara Wottke-Degen. Часы приёма соц. педагога в дет. саду по средам с 8 до 10.30 часов.



Impressum

Herausgeber

Landeshauptstadt Hannover
Der Oberbürgermeister

Stadtplanungsamt, Abteilung für Sanierung, Rudolf Hillebrecht Platz 1, 30159 Hannover, in Zusammenarbeit mit dem Presse- und Informationsamt. Die Sanierungszeitung erscheint in unregelmäßigen Abständen und wird im Sanierungsgebiet **kostenlos** an alle Haushalte verteilt.

Projektleitung: Karl Schuchert

Redaktion & Layout:
Presseservicebüro Dr. Ute Philipp

Druck: Druckhaus Göttingen, Dransfelder Straße 1, 37079 Göttingen

Leserbriefe stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Das Recht auf Veröffentlichung und Kürzungen bleibt vorbehalten.

Sonnabend, 28. August

Vahrenheide feiert wieder ein Stadtteilfest

Nach den großen Erfolgen in den vergangenen Jahren ist auch für 2004 wieder ein Stadtteilfest für Vahrenheide geplant. Es findet am Sonnabend, 28. August von 15 bis 18 Uhr auf dem Gelände der

Fridtjof-Nansen-Schule statt. Für die musikalische Unterhaltung werden die Gruppen „Streetlife“ und die Vahrenheider „Streetdrummer“ sorgen. Alle Vahrenheider sind eingeladen mitzufeiern!

Sonnabend, 3. Juli

Volleyballturnier bei St. Franziskus

Das verspricht spannend zu werden: Acht Volleyballmannschaften spielen am Sonnabend, 3. Juli, ab 11 Uhr den Stiftungs-Cup auf dem Volleyballfeld bei St. Franziskus (Dresdener Straße) aus.

Zuschauer sind ausdrücklich erwünscht. Für Speisen und Getränke wird gesorgt. Der Überschuss der Veranstaltung kommt der Stiftungsinitiative Sahlkamp/Vahrenheide zugute.

Mittwoch, 7. Juli

Kinderfest in der Fridtjof-Nansen-Schule

Zu einem großen Kinderfest auf dem Gelände der Fridtjof-Nansen-Schule laden verschiedene Einrichtungen der Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendarbeit für Mittwoch, 7. Juli von 15 bis

17.30 Uhr ein. Es kommt der Clown „Mic“, außerdem gibt es eine Hüpfburg, ein Glücksrad und viele weitere Attraktionen. Nähere Informationen beim Kulturtreff unter Telefon 67 18 12.

60 Vahrenheider sammeln eine Bulli-Ladung voll Müll ein

Stadtteilforum lädt zum großen Frühjahrsputz

„Der Dreck in den Straßen hat uns einfach geärgert, deshalb haben wir zum großen Frühjahrsputz aufgerufen“, erklärt Gerhard Herker, aus der Sprechergruppe des Stadtteilforums.

Über 60 Bewohner Vahrenheides folgten der Einladung des Forums, machten mit beim Großreinemachen. Vorbereitet wurde die Putzaktion von einer Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertretern der Gemeinwesenarbeit, von Pro Sauber und von Bewohnern. Am Ende reichte ein VW-Bulli samt Anhänger gerade einmal aus den ganzen gesammelten Unrat abzufahren.

Positiver Nebeneffekt: So sauber wie zu Beginn der Müllaktion war es an manchen Stellen im Stadtteil schon lange nicht mehr, beobachtete Anwaltsplaner Dieter Frenzel. „Augenscheinlich war es einigen Vahrenheidern wohl doch ein Stück weit zu peinlich allzu große Müllberge vor ihrer Haustür von den Nachbarn wegkehren zu lassen“, vermutet Frenzel. „Die Aktion war ein voller Erfolg, das werden wir sicher noch einmal wiederholen“, erklärt Gerhard Herker.

Zum Gelingen der Putzaktion beigetragen haben aber auch Vahrenheider Geschäftsleute und die GBH. Der Extra-Markt spendierte eine Riesenkiste voll mit Süßigkeiten, die Eisdiele Gondola versorgte alle teilnehmenden Kinder mit einem Eis. Das Wohnungsunternehmen stattete die „Putzkolonnen“ mit Kappen aus.



Vahrenheide wird sauber: Viele Kinder und Jugendliche halfen beim Frühjahrsputz.



Markus Nüchel

Mitarbeiter kümmert sich um die Aussiedler

Markus Nüchel ist neuer Mitarbeiter in der katholischen Kirchengemeinde St. Franziskus.

„Meine Aufgabe ist vorerst Aussiedlern bei der Aufnahme und Orientierung in das neue Lebensumfeld Kirchengemeinde Hilfestellung zu geben, sie zu beraten und ihre Integration zu fördern“, erklärt der 40jährige Diplom-Sozialpädagoge. Hierfür steht ihm ein Zeitbudget von 8,5 Wochenstunden zur Verfügung. Ziel ist es dabei, „alte“ und „neue“ Gemeindeglieder zusammenzuführen. Markus Nüchel ist telefonisch unter der Rufnummer 27 07 39 -53 zu erreichen.

Die Soziale Wohnraumhilfe kümmert sich um die Bewohner der Sahlkamphäuser 81 bis 87

Neue Räume für den Mieterverein „Es tut sich was“

Es ist geschafft: Der Mieterverein „Es tut sich was“ öffnete vor wenigen Tagen seine neuen Räumlichkeiten im Haus Sahlkamp 87.

Da die alten Räume im Sahlkamp 83 sanierungsbedingt nicht mehr genutzt werden konnten, musste der Verein in das Haus Nummer 87 umziehen. Die Wohnung, in der sich die neuen Räume des Vereins befinden, stellt die GBH zur Verfügung. Dank einer Spende aus dem Quartiersfonds stehen den Besuchern künftig auch ein Billiard- und ein Krökelstisch zur Verfügung.

Der Verein freut sich auf den Besuch nicht nur der Mieter der Sahlkamphäuser, sondern lädt auch die Nachbarschaft und insbesondere die Jugendlichen, die sich auf dem Spielplatz vor dem Haus aufhalten, ein.

„Wir wollen die Mieter wieder in den Stadtteil integrieren“



Fertig saniert: Sahlkamp 87

Seit Januar 2003 werden von der Sozialen Wohnraumhilfe (SWH) im Auftrag der Stadt Hannover und der GBH die Mieterinnen und Mieter der Sahlkamphäuser 81 – 87 beraten und betreut.

Die Wohnbegleitung ist ein offenes Beratungsangebot, das jede Mietpartei freiwillig und nach Bedarf nutzen kann. Von der Hilfestellung bei Sozialhilfe- und Wohngeldanträgen über Schuldenregulierung, Gesundheits-, Einrichtungs- oder Haushaltsfragen wird bei kleinen und großen Pro-

blemen Unterstützung gegeben.

Neben der individuellen Beratung gibt es Gruppenangebote. Dazu gehört regelmäßiges Kochen und gemeinsames Essen, kreative Bastelarbeiten für die Weihnachts- und Osterzeit und Bewerbungstraining. Hier wird der Lebenslauf mit Foto, Zeugnissen und Bewerbungsanschreiben zu einer präsentablen Mappe zusammengestellt, gemeinsam Arbeitsangebote recherchiert und der richtige Auftritt und die Ansprache im Bewerbungsgespräch trainiert.

Für Notfälle gibt es für das Haus eine Telefonbereitschaft, über die rund um die Uhr Hilfe herbeigerufen werden kann.

Die SWH arbeitet intensiv mit anderen sozialen Institutionen im Stadtteil und dem Mieterverein „Es tut sich was“ zusammen, denn langfristiges Ziel der Sanierung und Wohnbegleitung ist, die Sahlkamphäuser sowohl im Wohnstandard als auch sozial, wieder in die Nachbarschaft zu integrieren und die Außenseiterrolle der Mieter aufzulösen.

Klingenthal yer açıyor

Vahrenheidenin görünümü gelecekte tamamen değişecek. Senenin sonuna kadar 9 yüksek bina ve Klingenthal çevresindeki iki katlı garaj yıkılacak. Bu yıkımdan sonra yeni tertip için yer açılacak. Yeni alanda 60 müstakil ev inşa edilecek.

„Binaların yıkımı ve yeni tertip Vahrenheide ve semt sakinleri için çok olumlu bir gelişim“ diyor Hannover şehir gelişimi ve imar planlama müdürü bayan Boockhoff- Gries. Klingenthal 6B binasının dış duvarından bir tuğla sökerek yıkma işlemlerinin başlangıcını yaptı yetkili müdür. Sene sonunda 226 daire bulunduran

binalar, 17.400 metrekare oturma alanı ve 94 arabalık garaj gözden kaybolacak, yıkılmış olacak. Yeni tertipin planı paralel olarak geliştiriliyor.

Imar planı yeni tertip için değiştirildi. Yeni alanın kullanımı ve tertipi yarışma yoluyla kararlaştırılacak. Bu yarışmada investörler, inşaatçılar çizimleri ile alanın geleceğini hazırlayacaklar. Yeni alanın tertibinde en önemli noktayı şehir geliştirme müdürü Boockhoff- Gries şöyle iletiyor „Vahrenheide'de oturan halk için ödenecek, uygun fiyatlarda müstakil evlerin burada inşa edilmesi en büyük amaçlarımızdan biri.“

Klingenthal уступает место

Vahrenheide изменит в основе свой вид. До конца года будут снесены 9 домов (подъездов) и гаражи, относящиеся к Klingenthal. На их месте будут построены 60 личных домов. „Этот снос является положительным знаком для Vahrenheide и здесь живущих людей“, в этом уверена работница горстроя Uta Boockhoff-Gries.

Через удаление первого камня из внешней стены великана Klingenthal 6B, дала руководитель отдела горстроя Uta Boockhoff-Gries свой целенаправленный выстрел для сноса домов.

До конца года должны исчезнуть 226 квартир, это 17.400 кв.метров жилплощади и 94 места для стоянки машин.

Одновременно идёт планирование застройки площади после сноса. Некоторые планы были уже изменены. Соревнующиеся инвесторы должны внести по этому поводу свои идеи. При этом важно, чтоб „на этом месте выросли новые дома, которые доступны по крайней мере части людей в Vahrenheide“, так обобщает работница горстроя Uta Boockhoff-Gries своё целенаправленное.

Termine

jeden Mi. & Fr.

Kostenlose Kleidung für Kinder und Jugendliche im „Kleiderbügel“ (JZ Camp, Peter-Strasser-Allee 5). Jeweils 14 bis 18 Uhr.

4 Juli

Frühstücken mit dem „Melody-Express“ von 11 bis 14 Uhr im Kulturtreff (Wartburgstr. 10). Kalte und warme Speisen vom Büffet. Erwachsene 8, Kinder 5 Euro.

12 Juli

„Leben wie im Mittelalter“ heißt es vom 12. bis zum 17. Juli im JZ Camp (Peter-Strasser-Allee 5). Drei Euro/Tag, Feriencard nötig. Infos unter Tel.: 168 - 4 81 70.

13 Juli

„Im Garten ist was los“ – Sommercafé im Kulturtreff (Wartburgstr. 10) von 15 bis 17.30 Uhr. Bei Kaffee und Kuchen gibt es Musik, Zaubereien & mehr. Auch am: 20., 27. Juli sowie am 3. August.

27 August

Designer-Wochenende für Mädchen im Mädchentreff JZ Camp (Peter-Strasser-Allee 5). Kleider und Hüte selber entwerfen. Beginn: 18 Uhr bis 28. August, 17 Uhr.

3 Sept.

Die Titusgemeinde lädt zur „Langen Nacht der Kirchen“ ein. Motto: Musik verbindet – internationale Klänge in der Tituskirche (Weimarer Allee 60), 18 bis 24 Uhr.

11 Sept.

Kinonacht im JZ Camp (Peter-Strasser-Allee 5). Gezeigt werden die Starwars Episoden IV bis VI. Ab 12 Jahren. Schlafsack mitbringen. Beginn: 19 Uhr.

Abriss in drei Schritten/Belästigungen für Anwohner sollen vermieden werden

Neue Häuser sollen erschwinglich sein

Fortsetzung von Seite 1

Der Abbruch soll in drei Schritten vorstatten gehen. Das Wichtigste vorweg: Es wird keine Sprengungen geben. Die Planung im Detail: Zuerst werden die Gebäude entrümpelt und entkernt. Zeitgleich wird mit dem Abtragen der Hochgarage begonnen. Diese Fläche wird zur Einrichtung der Baustelle benötigt.

Als zweiter Schritt wird das Haus Klingenthal 5C von den benachbarten Häusern der Wohnungsgenossenschaft Vasa (Klingenthal 5D und 5E) abgetrennt und anschließend abgerissen. Zum Schutz dieser Häuser wird ein verkleidetes Gerüst aufgestellt, die Fassade schnellstmöglich wiederhergestellt.

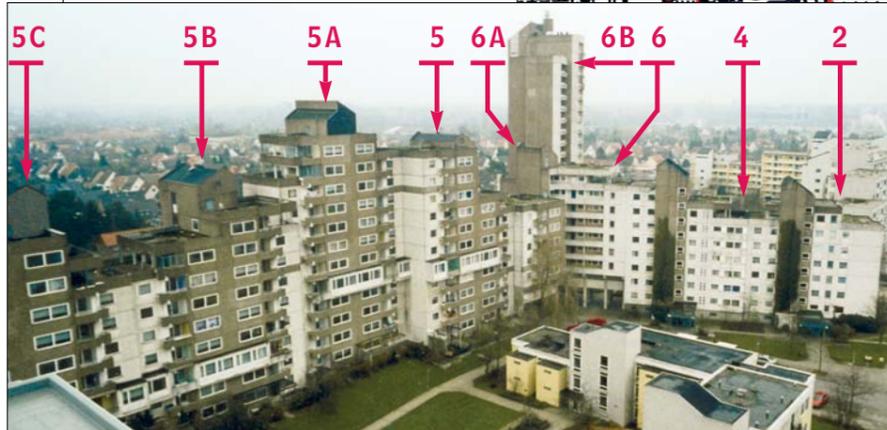
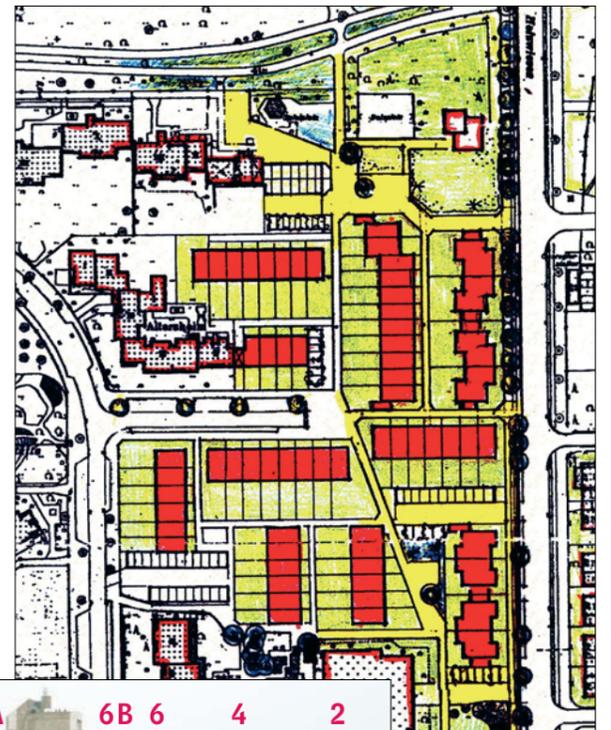
Im dritten und letzten Schritt werden dann die Gebäude Klingenthal 2, 4, 5, 5A, 5B, 6, 6A, und 6B abgerissen. Dabei werden Großgeräte (Seilbagger für die oberen, Hydraulikbagger mit Longfront für die unteren Stockwerke) eingesetzt. Um die Belästigungen für Anwohner im Rahmen zu halten, wird das Abbruchmaterial vor und während des Rückbaus ständig befeuchtet.

Nach Möglichkeit sollen die Reste der Häuser sinnvoll recycelt werden. Derzeit werden Möglichkeiten ge-

prüft. Denkbar wäre beispielsweise eine Wiederverwendung von Bruchstücken als Autobahnunterbau.

Derweil beginnen bereits die Planungen für die Zeit nach dem Abriss. Der Bebauungsplan wurde schon geändert. In der Sanierungskommission stellte die Stadtverwaltung ein erstes Ideenkonzept vor (rechts). Ein Investorenwettbewerb soll nun weitere Ideen liefern.

Wichtig ist dabei, dass „an dieser Stelle preiswertes und attraktives Wohneigentum für Familien geschaffen wird“, umreißt Stadtbaurätin Uta Boockhoff-Gries ihre Zielsetzung.



So könnte der Bereich Klingenthal einmal aussehen. Eine erste Ideen-skizze der Verwaltung (oben).

Bis zum Jahresende sollen Klingenthal 2, 4, 5, 5A, 5B, 5C, 6, 6A und 6B abgerissen sein (links).

Fridtjof-Nansen-Schule: Ort für Gespräche zwischen Eltern und Schule

İletişim düzeldi

Fridtjof-Nansen okulu yaz tatilinden sonra ebeveynler için bir kahve açacak. Bu fikri öğrencilerin öğretmenleri, ebeveynleri ve okulun sosyal yetkilisi geliştirdi. Şimdiye kadar görüşmeler okulun tenefüs alanında bir köşede yapılıyordu. Bekir Bulut, okul sosyal yetkilisi, durumu şöyle açıklıyor „Biz genelde kaloriferin üzerinde oturarak, çocuklar etrafımızda dolanırken toplandık. Sakin bir görüşme ortamı bulmak imkansızdı“. Gelecekte bu durum değişecek, tenefüs alanından bir köşe görüşmeler için, ebeveynler kahvesi olarak ayrılacak. Ebeveynler, öğretmenlerle birlikte görüşmeleri daha huzurlu bir ortamda yapabilecekler.

Schule richtet Eltern-Café ein

„Nach den Sommerferien geht es richtig los, freut sich schon heute Bekir Bulut auf das neue Eltern-Café in der Fridtjof-Nansen-Schule. Der Sozialarbeiter der Grundschule ist sich sicher, dass das Projekt ein voller Erfolg wird. Die Bewohner des Stadtteils steuern 350 Euro aus dem Quartiersfonds für die Anschaffung von Stühlen bei.“

Die Idee zu dem Eltern-Café entwickelten Eltern, Lehrer und Sozialarbeiter gemeinsam. Gab es etwas zu besprechen, so traf man sich bislang in einer Ecke der Schulaula. „Wir saßen häufig auf den Heizkörpern, die Kinder liefen dazwischen

herum. Ruhige Gespräche kann man in solch einer Umgebung kaum führen“, erklärt Bekir Bulut. Nun soll ein kleiner Teil der Aula abgetrennt und als Eltern-Café hergerichtet werden, so dass sich Eltern, Sozialarbeiter und Lehrer in Ruhe zusammensetzen und miteinander sprechen können. Notdürftig ist die Ecke schon heute eingerichtet und wird bereits genutzt.

„Seitdem wir diesen Bereich haben, ist die Kommunikation zwischen Eltern und Schule spürbar besser geworden“, freut sich der Sozialarbeiter. Während der Schulzeit soll immer ein Lehrer im Eltern-Café ansprechbar sein.

Родительское кафе в школе

Fridtjof-Nansen-Schule organisiert после летних каникул родительское кафе. Эту идею выдвинули совместно родители, учителя и соц. работники. Если надо было что-либо обсудить, то приходилось встречаться в углу школьного вестибюля. „Часто мы сидели на батареях, дети бегали между нами. При таких условиях было трудно спокойно беседовать“, объясняет школьный соц. работник Bekir Bulut. Сейчас решили отгородить часть вестибюля, где учителя и родители могли бы спокойно обсуждать свои дела.